

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 30. Dezember 2024



Kein
ausgeprägtes
Lawinenproblem



Sonnige Bedingungen - einzelne Gefahrenstellen liegen im Nordsektor sowie allgemein im schattseitigen Gelände.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Die vereinzelt Gefahrenstellen befinden sich hauptsächlich im Nordsektor sowie im schattseitigen Gelände in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Bei großer Zusatzbelastung kann hier eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen werden, wobei im extremen Steilgelände auch die Absturzgefahr überwiegen kann. Sonnseitig sind kleine nasse Lockerschneerutsche aus steilen Fels- und Schrofengelände möglich.

Schneedecke

Mit dem deutlichen Temperaturanstieg setzt sich die Schneedecke. Schwachschichten können in den Hochlagen innerhalb der älteren Triebsschneepakete in Form kantiger Schneekristalle auftreten. Über Nacht bildet sich oberflächlich Reif aus und sonnseitig firnt die am Morgen verharschte Schneedecke tagsüber auf. In den mittleren Lagen wird der Schnee feucht. Unterhalb von etwa 1.200m ist wenig Schnee vorhanden, Rasenflächen sind eher geringmächtig mit Schnee überdeckt.

Wetter

Der Ostalpenraum befindet sich weiterhin im Einflussbereich eines mächtigen Hochs mit milden Luftmassen in der Höhe. Am Sonntag herrscht überall wolkenloses Bergwetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Der Wind weht auf den Bergen anfangs noch schwach, ab Mittag lebhaft aus West. Die Mittagstemperaturen erreichen in 2.000m +3 Grad, in 1.500m +6 Grad und in 1.000m +8 Grad. Nächste Woche setzt sich das ruhige Bergwetter fort, welches in dieser Form bis über Neujahr hinaus anhalten wird.

Tendenz

Im Zusammenhang mit der derzeit günstigen Wetterlage wird keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr erwartet.